

Sterbendes Eis

Mächtig, weit und doch so fragil: das „ewige“ Eis der Arktis. Ein Jahr lang driftete der deutsche Forschungseisbrecher „Polarstern“ durch das Nordpolarmeer, letzten Oktober erreichte er wieder Bremerhaven. Die Mission: Mit den gesammelten Daten und Proben von Eis, Schnee, Ozean und Atmosphäre den Einfluss der Arktis auf das globale Klima besser verstehen. Die bittere Erkenntnis des Expeditionsleiters: „Wir haben gesehen, wie das Eis der Arktis stirbt.“ Bis 2050 soll der Nordpol in

zahlreichen Sommern eisfrei sein. Mit drastischen Folgen für das außergewöhnliche Ökosystem Arktis – und darüber hinaus. *red*



Michael Gutsche war zwei Monate als Fotograf und Kommunikations-Manager Mitglied der bislang weltweit größten Arktisexpedition „MOSAIC“.

